

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

12 (10.2.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 12. Mittwoch den 10. Februar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

St e b r i e f.

Der wegen eines Mordes zu lebenslänglicher Ga-
leerenstrafe verurtheilte Michael Morio aus Wassel;
insgleichem der wegen Contrebande zu 10jähriger Ketten-
strafe verurtheilte Andreas Bierengruber aus
Straßburg haben sich unterm 24. Jänner d. J. aus
dem Straßburger Zuchthaus durch Mithülfe der eben-
falls entwichenen Tochter des Gefangenwärters Nasson
flüchtig gemacht. Es wird daher auf die desfallige
Requisition sämmtlichen Aemtern und PolizeyBehör-
den, besonders den PolizeyInspectoren und Polizey-
Gardisten aufgegeben, auf diese in nachstehendem Sig-
nalement näher beschriebene Flüchtlinge genau zu fah-
nden, solche auf Verketen zu arretiren und die weitere
Anzeige zu erstatten.

Durlach, Raßfart und Offenburg den 9. Febr. 1813.

Die Direktoren

des Pfingz- u. Enz- des Murg- des Kinzigkreises.
Fhr. v. Wechmar. Fhr. v. Lassolaye. Holzmann.

S i g n a l e m e n t.

1) Michael Morio, gebürtig von Wassel, ist
28 Jahr alt, von Profession ein Zimmermann, 5
Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare, Augenbraunen
und Bart; ovales Gesicht, hohe Stirn, graue Au-
gen, gewöhnliche Nase, mittelmäßigen Mund und
rundes Kinn.

2) Andreas Bierengruber, gebürtig von
Straßburg, ist 43 Jahr alt, seiner Profession ein
Mezger, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare,
Augenbraunen und Bart; ovales Gesicht, kahle und
niedere Stirn, blaue Augen, kleine Nase, kleinen
Mund und rundes Kinn.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an fol-
gende Personen etwas zu fordern haben, unter dem
Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine

Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vor-
geladen. — Aus dem

Stadtamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Sant gerathenen
hiesigen Bürger Adam Ernst auf Freitag den 5. März
Vormittags auf hiesigem Rathhause. Aus dem
Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den Bürger und Strauß-
wirth Ignaz Mitschke auf Montag den 22. Febr.
bei Großherzogl. Amtsrevisorat allda. Aus dem
Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ettenheimweiler, an die in Unter-
suchung gerathenen Kaspar Becken Eheleute, auf
Donnerstag den 25. Febr. d. J. bei Großherzogl.
Amtsrevisorate zu Ettenheimweiler. Aus dem
Bezirksamt Sengenbach.

(3) zu Wiberach an die Holzhändler Joseph
Dehlerschen Eheleute auf Montag den 1.
März Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungscommis-
sariat in dem Hause des Bogts allda. Aus dem
Stadtamt Heidelberg.

(3) zu Heidelberg an den vormalig hiesigen
Sprachmeister Ludwig Brucallassi auf Mitt-
woch den 3. März Morgens 9 Uhr vor dem Groß-
herzogl. Stadtamtsrevisorate dahier. Aus dem
Bezirksamt Mahlberg.

(1) zu Ichenheim an die nach Baiern aus-
wandernde Nikolaus Stiklerische Eheleute auf
Donnerstag den 18. Febr. Vormittags 8 Uhr im Lb-
wen bey dem TheilungsCommissariat. Aus dem
Zweyten Landamt Raßfart.

(1) zu Steinmauren an den in Vermögens-
Untersuchung gerathenen Nikolaus Wessbecher auf
Montag den 8. März.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] In der
Santsache des Schmidtmeister Adam Kamm zu Ep-
pingen wurden zwar bereits im Jahr 1804 von dem
vormaligen Staatsamt Eppingen Verhandlungen ge-

pflogen, da aber bis jetzt noch keine förmliche Gant-
erkenntniß und Edictalladung der Gläubiger statt ge-
habt hat, so findet man für nöthig beides mit dem
Anfügen nachzubolen daß diejenigen Gläubiger, welche
sich seit dem September 1812. nicht wieder aufs neue
gemeldet haben, solches binnen 6 Wochen bey Vermö-
dung des Ausschlusses von der vorhandenen Gantmasse
dahier bewirken sollen. Bretten den 30. Jan. 1813.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Schuldenliquidation.] Der
hiesige Bürger und Kannenwirth Jakob Friedrich
Scholder hat um die Vornahme einer Liquidation
mit seinen Creditoren nachgesucht. Die unterzeich-
nete Stelle findet sich daher veranlaßt sämtliche Schol-
dersche Creditoren hierdurch aufzufordern, ihre an die
Scholdersche Eheleute zu machen habende Forderungen
bey der auf Donnerstag den 25. Febr. d. J. anberaum-
ten Schuldenliquidation auf der Amtsrevisors Schreib-
stube um so gewisser unter Vorlegung der Schulds-
cheine anzugeben, als ansonsten bei dem vorgehenden
Schuldenverweissungsgeschäft keine Rücksicht darauf
genommen werden kann. Durlach den 4. Febr. 1813.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur
Auseinanderfegung der Verlassenschaft des verstorbe-
nen Rathsverwandten Drechsler, ist es nöthig,
daß man den Schuldenzustand genau erfahre. Es
wird also jedermann, der eine Forderung an die
Drechslerische Verlassenschaft gehörig beweisen kann,
aufgefordert, sie dem Amtsrevisorat in der Woche
vom 7 bis 14. d. M. anzuzeigen, wogegen die Er-
ben erwarten, daß auch jene, welche noch in die
Masse schuldig sind, unverweilt Zahlung leisten, und
diejenigen, welche etwa Faustpfänder im Besitze ha-
ben, sie alsbald angeben werden.

Karlsruhe, den 4. Februar 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Franz
Hörnlein, ein Zitronenhändler, ist im Septbr.
vor. Jahrs dahier mit Tod abgegangen, und hat nur
250 fl. Vermögen hinterlassen, welches die bekannten
Passivschulden um mehr als das 10fache überstei-
gen. Da der Pfleger des vorhandenen Hörnleins-
nischen Kindes auf die Erbschaft entsagt; so ist der
Gantprozeß erkannt, und zur Liquidation der Pas-
sivschulden, Tagfahrt auf Montag den 22. Febr.
d. J. Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat
dahier anberaumt worden, woselbst also die Hörn-
leinschen Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,
mit ihren Beweisurkunden sich entweder persönlich,
(oder ein Bevollmächtigter von ihnen) einzufinden,
und dem Recht abzuwarten haben.

Karlsruhe, den 28. Januar 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Bruchsal. [Aufforderung.] Alle dieje-

nigen welche an die Färbermeister Peter Joseph Reiff-
sische Eheleute dahier eine rechtmäßige Forderung
zu machen und dieselbe vor Großherzogl. Stadtamt
noch nicht eingeklagt oder bei Großherzogl. Stadtamts-
Revisorat noch nicht angegeben haben, werden hiermit
aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato vor
dem TheilungsCommissariat im Gasthaus zum Wolf
dahier um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst nicht
mehr damit gehört werden, und nachher auch keine
Befriedigung zu erwarten haben würden. Bruchsal
den 28. Jan. 1813.

Großherzogl. Stadt und 1tes Landamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Wer eine
Forderung an den verstorbenen Lieutenant von
Schorer zu machen hat, wird hiermit aufgefor-
dert, sich binnen 4 Wochen a dato unter Vorlegung
seiner Beweisurkunden bei unterzeichneter Stelle zu
melden, indem nach Verfluß dieser Frist die Hinter-
lassenschaft den Erben ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe, den 3. Febr. 1813.

Großherzogl. Garnisons Auditorat.

(1) Sinsheim. [Bekanntmachung.] Da
gegen diejenige etwaige Gläubiger oder RechtsPräten-
denten des zu Schluchtern verstorbenen k. k. Hof-
Faktors Elias Behr Massenbach, welche der öf-
fentlichen Aufforderung vom 14. Sept. v. J. zu Folge
ihre Rechtsansprüche dahier bei Amt nicht angebracht
und rechtlich ausgeführt haben, durch amtliches Er-
kenntniß vom heutigen der Rechtsnachtheit des Aus-
schlusses erkannt worden ist, sohin alle Ansprüche je-
derley Art, welche gegen den verstorbenen k. k. Hof-
Factor E. B. Massenbach zu Schluchtern oder an
dessen Verlassenschaft von denselben hätten erhoben
werden können oder mögen, für erloschen erklärt sind;
so wird dieses zur allgemeinen Kenntniß auf Ansuchen
der Erben des Hof Faktors E. B. Massenbach hierdurch
öffentlich bekannt gemacht. Sinsheim den 8. Januar
1813.

Fürstl. Leiningisches Justizamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder
deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei
der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht,
melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre be-
kannten; nächsten Verwandten gegen Caution wird
ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim.

(2) von Scherzheim, die beiden Brüder
Friedrich und Daniel Bertsch, welche schon 1770.
auf die Wanderschaft nach Ungarn gegangen; und
seitdem nichts mehr von sich haben hören lassen. Aus
dem

Stadt- und 1ten Landamt Bruchsal.

(2) von Bruchsal, der Joseph Schneider,

nächst 37 Jahr alt, welcher vor langen Jahren als Schneider auf die Wanderschaft gieng und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen, nebst einigen Liegenschaften in 726 fl. 58 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Ettenheim, der Bäckerknecht Franz Joseph Häfese, welcher sich vor 18 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seit 14 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1970 fl. besteht. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(2) von Rothenfels, der Johann Merkel, welcher schon seit 16 Jahren abwesend ist, und nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 299 fl. 39 kr. besteht. Aus dem

Fürstlich Leiningischen Justizamt Sinsheim.

(1) von Steinsfurth der schon seit ungefähr 30 Jahren als Weegerknecht sich auf der Wanderschaft befindende Georg Kramer.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheits Erklärung.] Andurch wird der unterm 8. December 1810. öffentlich vorgeladene abwesende Friedrich Georg Schafhäuser von Mühlburg, für verschollen erklärt, und dessen dahier befindliches Pflugschafts Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Karlsruhe, den 25. Januar 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachdemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem Fürstlich Fürstenbergischen Justizamt Heiligenberg.

(1) von Friklingen der Train Soldat Aloys Stolz, welcher von dem in Norden stehenden Großherzogl. Badischen Armeecorps desertirte.

(1) von Klustern der bey dem Depots des leichten Infanterie Bataillons gestandene Norbert Niedmann, welcher aus der Garnison in Karlsruhe desertirte. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(3) von Langenzell der Friedrich Bild welcher bey der Ziehung für 1813. durch das Loos zum Kriegsdienst bestimmt wurde, und sich unlängst entfernt hat, binnen 6 Wochen. Aus dem

Marktgräf. Bad. Justizamt Stetten.

(3) von Stetten am kalten Markt der Beneficiat Schrank, welcher als Gemeiner von dem Großherzogl. leichten Infanterie Bataillon von Lingg schon

im Monat Merz v. J. treulos entwichen ist, binnen 8 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(3) von Eigeltingen der Sergeant Michael Müller, welcher von dem Großherzogl. leichten Infanterie Depots Bataillon desertirte.

(2) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.]

Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Rosine Barbara Dürr von Urach, geborne Weiß von da, um Erkennung des Ehescheidungs Prozesses gegen ihren im Jahr 1805. heimlich entwichenen Ehemann, Adam Dürr, Bürger und Bäcker von Urach, welcher im Jahr 1811. sich zu Comborn, in Ungarn, als kaisert. Oesterreichischer Militär Verpflegungs Bäckermeister aufgehalten, ex capite desertionis malitiosae gegeben hat, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu der Verhandlung dieser Ehescheidungsklage, Mittwoch der 11. August d. J. peremptorie bestimmt worden, so werden hiermit nicht nur gedachter Dürr, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedächtem Tag, wobei ihm 6 Wochen für den ersten, 6 Wochen für den Zweiten und 6 Wochen für den Dritten Termin anberaumt werden, vor dem Königl. Ehegericht zu Tübingen, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich Ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs Sache ergehen wird, was Rechtsens ist.

Tübingen, den 20. Januar 1813.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

Kauf = U n t r ä g e.

(1) Mannheim. [Versteigerung und Liquidation.] Montag den 15. dieses und die darauf folgende Tage Vormittags 10. und Nachmittags 2 Uhr sollen mehrere zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hoftheater Regisseur Carl Prandt gehörige Effecten, bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Uhren, einer besonders schönen Theater Garderobe, sonstige Kleidungen, Weißzeug, Bettung, Schreinerwerk und dergleichen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Zugleich werden hierdurch auch alle diejenigen, welche einen gegründeten Anspruch an diese Verlassenschafts Masse, unter welchem Titel es auch seye, zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monathen a dato an, vor Endes unterzeichneter Stelle, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die Beweisurkunden über ihre Ansprüche vorzulegen, und in Statum Liquidum zu setzen, widrigenfalls man nachgehends

nicht mehr im Stande seyn würde, denen sich nicht gemeldet habenden etwas von der Verlassenschaft ausfolgen zu lassen. Mannheim den 3. Febr. 1813.
Großherzogl. Oberhofmarschallamts-Deputation.

(3) Mannheim. [Liqueurs.] Ich benachrichtige hiermit das geehrte Publikum, daß ich bey Hrn. Heinrich Rosenfeldt in Karlsruhe aus meiner eigenen Fabrik eine Niederlage errichtet habe, und daß derselbe für meine Rechnung verkauft wird:

Mannheimerwasser, Weißes	à 1 fl. 12 kr. p. Krug.		
Rothes	1 = 12 =	—	—
Calmus	1 = 12 =	—	—
Wachholber	1 = 4 =	—	—
Kümmel	1 = 12 =	—	—
Eau d'Oranges	à fr. 70 per halbe Bouteille.		
— de Genevre	— 40	—	—
— de Bergamotte	— 40	—	—
— de Noyaux	— 40	—	—
Crème de Barbades	— 40	—	—
Persicot	à fr. 40	—	—
Parfait d'amour	— 40	—	—
Anisette d'Hollande	— 40	—	—
Extrait d'absynthe	— 45	—	—
Lebens = Essenz	— 60	—	—

wofür ich um geneigten Zuspruch bitte. Mannheim den 28. Jan. 1813.

Cornelius Marx

(2) Mannheim. [Weinversteigerung.] Dienstag, den 16. Febr., Nachmittags um 1 Uhr, werden nachstehende, in Lit. N. 1. Nro. 7. unterm Kaufhause liegende, reingehaltene Weine im Wirthshause zum Geist dahier — einer Erbaueinandersezung wegen — öffentlich versteigert, und zwar:

1	Stück	1783er	Ungsteiner
5	Fuder	1798er	Dürkheimer
2	Stück	1802er	Dürkheimer
1	Stück	1804er	Dürkheimer
2	Fuder	1804er	Muskbacher
1	Stück	1807er	Niersteiner
4	Stück	1807er	Traminer von Rott
2½	Fuder	1807er	Forster
4	Fuder	1807er	Ungsteiner
2½	Fuder	1807er	Kalstädter
4	Fuder	1807er	RifflingWein
3¼	Fuder	1810er	Kalstädter
3	Fuder	1810er u. 11er	Mischling
3½	Fuder	1811er	Ungsteiner
4	Fuder	1811er	Kalstädter
3	Fuder	1811er	Gimmelbinger
3	Fuder	1811er	Freinsheimer

Man macht dieses mit dem Bemerkn bekannt, daß die Proben Morgens vor der Versteigerung in dem Keller ausgegeben werden, und daß zur Bequemlich-

keit der Herrn Steigerer eine 6 wöchentliche Abfällungszeit gestattet wird, wie auch, daß nach Beendigung der Weinversteigerung, die Fässer, worinn die Weine liegen, entweder aus der Hand verkauft, oder ebenfalls versteigert werden.

Mannheim, den 31. Jan. 1813.

Dienst = Antrag.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle wird wegen außerordentlichen Geschäften ein Dekopist auf etliche Monate gesucht, wer hierzu Lust und nöthige Eigenschaften hat, beliebe sich sogleich zu melden. Karlsruhe den 8. Febr. 1813.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Kommerzial = Anzeige.

(1) Karlsruhe. [Entlaufene Käse.] Es ist in der verlängerten Erbprinzenstraße eine nicht völlig ausgewachsene grau-schwarz und gelblich getigerte Käse entlaufen. Wer sie bey der Redaction dieses Blattes anzeigt, erhält eine Belohnung.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Als neu angehender Bürger, Steinhauer und Maurermeister offerire ich jedermann meine Dienste, und werde mich bestreben jedermann zu befriedigen der mir sein Zutrauen schenkt.

Schwindt junior,

wohnhaft in der neuen Herrengasse bei Balbach.

Karlsruhe. [Anzeige.] In der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey und Buchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und für 6 kr. trocknet zu haben:

Rede bei der Legung des Grundsteines zu dem künftigen Museumsgebäude auf dem Bauplatze desselben gehalten den 28. Jänner 1813 von dem Director der Kommission des Museums, gr. 8.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey Müller und Gräff neben dem Bähringer Hof, sind wieder außer vielen andern nachstehende Karten zu haben:

Neueste Karte von sämmtlich Preussischen Staaten, enthält die Mark Brandenburg, Pommern, das eigentliche Preußen, Schlessen und Lausitz; und als Grenzländer: das Herzogthum Warschau, Böhmen, Sachsen, Westphalen ic. mit Bezeichnung aller Straßen, sehr deutlich gestochen. 1812.

Neueste Postkarte von europäisch Rußland 40 kr.
Situationskarte von Westrußland, 2 Blatt 1 fl.
Karte vom europ. Rußland in einem Blatt 30 kr.
Große Kabinetkarte von ganz Deutschland, in 4 Blatt, zusammengefügt 2 fl. 24 kr.